

BAKIP Feldkirch
Reife- und Diplomprüfung aus Pädagogik
Haupttermin 2014/15
7. Mai 2015
5.a & 5.b – Prof. Mag. Jürgen Pfeifer

- Bearbeiten Sie **beide Themenstellungen** (zwei separate Texte).
- Achten Sie dabei auch auf korrekte Sprache, logischen Aufbau und klare Gliederung.
- Bitte **Wörter zählen** (Gesamtwortanzahl: mindestens **800 W**).
- Arbeitszeit: Fünf volle Stunden.

I) Wahre Bildung? (23 P)

- Fassen Sie die unten angeführten Aussagen des österreichischen Jugendforschers Bernhard Heinzlmaier bezüglich unserer Gesellschaft zusammen und ziehen Sie Vergleiche zu Erich Fromms Konzept der „nekrophilen Gesellschaft“.
- Nehmen Sie vor diesem Hintergrund Stellung zu Heinzlmaiers Charakterisierung unserer sozialen Rahmenbedingungen und begründen Sie Ihre Meinung aus pädagogischer Sicht.
- Heinzlmaier erwähnt den „im Hinblick auf ein ganzheitliches Menschsein gebildeten Menschen“. – Stellen Sie dar, was für Sie zentrale Aspekte und Inhalte einer solchen Bildung sind, und veranschaulichen Sie Ihre Vorstellungen anhand *mindestens dreier* konkreter Beispiele aus der Schule oder anderen Lebensbereichen.
- Erläutern Sie, was laut Alfred Adler die grundlegenden Voraussetzungen für ein glückliches Leben innerhalb der Gesellschaft sind, beurteilen Sie seine Position und ziehen Sie daraus konkrete Schlüsse für die pädagogische Praxis.

„In verschulten Ausbildungsgängen werden die Jugendlichen systematisch für die Verwendung in Industrie und Gewerbe hergerichtet, anstelle von Menschenbildung werden Konkurrenz- und Ellenbogenmentalität eingeübt. Der freie Geist wird unter einer Lawine von Regulativen, Normen und Richtlinien erstickt. Am Ende verlässt schön verpacktes und gut portioniertes Humankapital die bildungsökonomisch hoch effizienten [~ der Wirtschaft dienlichen] Ausbildungsfabriken.

Und der große Teil der Jugendlichen wehrt sich nicht dagegen. (...) Vielleicht wird noch einmal die Zeit kommen, wo wir uns vor den gut ausgebildeten, aber ungebildeten Mitmach-Maschinen fürchten und uns den umfassend, im Hinblick auf ein ganzheitliches Menschsein gebildeten Menschen zurückwünschen werden.“

Heinzlmaier, Bernhard (2013): Performer, Styler, Egoisten. Über eine Jugend, der die Alten die Ideale abgewöhnt haben. 2. Auflage. Archiv der Jugendkulturen Verlag KG. Berlin. S. 12f.

II) Schizophrene Störungen (17 P)

- Fassen Sie den unten zitierten Auszug aus einem Brief einer jungen Frau zusammen.
- Erläutern Sie anhand der zentralen Symptome, was unter psychotischen Störungen bzw. unter Schizophrenien zu verstehen ist. – Gehen Sie dabei auch auf die verschiedenen Erscheinungsformen schizophrener Störungen ein.
- Führen Sie aus, welche unterschiedlichen Erklärungsansätze für schizophrene Störungen aus biologischer bzw. psychologischer Sicht herangezogen werden.
- Stellen Sie abschließend dar, was Ihrer Meinung nach jeder Mensch über solche Störungen wissen sollte. – Finden Sie es sinnvoll, diese Thematik ausführlich im Pädagogikunterricht an der BAKIP zu besprechen? Begründen Sie Ihre Meinung.

„Ich möchte Ihnen mitteilen, was es in der heutigen Zeit bedeutet, an (...) Schizophrenie erkrankt zu sein[,] und welchen Problemen sich jemand mit dieser psychischen Störung gegenüber sieht. ... Sowohl die Patienten als auch die Öffentlichkeit sollten meiner Meinung nach über psychische Störungen – manchmal sagt man dazu immer noch ‚Geisteskrankheiten‘ – aufgeklärt werden, denn ich muss immer wieder erleben, dass die Menschen jemanden wie mich verspotten und falsch behandeln und gerade dann, wenn es darauf ankäme, überhaupt nicht verstehen. Die eigene Familie, der eigene Ehemann und Freunde, aber auch die professionellen Helfer missverstehen uns, weil sie nichts über uns wissen. (...)

Jeder, der im Leben weiterhin zurechtkommen möchte, braucht Gelegenheiten, seinen eigenen Weg zu finden und zu erproben. Auch wenn ich eine Person mit dieser Krankheit bin, so bin ich doch immer noch eine *Person*.“

Zimbardo, Philip G. / Gerrig, Richard J. (1999): Psychologie. 7. Auflage. Springer. Berlin. S. 601. Adaptiert an die neue Rechtschreibung.

Alles Gute!